

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 304.

Halle, Donnerstag den 29. December

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1842.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Dec. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Dr. Sulpice Boisseree, Ehrenmitglied an der Königl. Akademie der bildenden Künste zu München, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen, und

Dem ordentlichen Professor an der Universität in Bonn, Dr. Brandis, den Charakter eines Geheimen Regierungsraths beizulegen.

Berlin. Seit Kurzem verweilt einer der Bevollmächtigten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier. Von dem Beginn des Baues einer Seiten-Eisenstraße von Züterbog über Herzberg nach Riesa zur nähern Verbindung der Anhaltsbahn mit der Leipzig-Dresdner, welchen die Leipz. Allg. Zeitung vor einigen Monaten als ganz bestimmt ankündigte, verlautet noch nicht das Geringste. Es dürfte auch unter den jetzigen Verhältnissen schwerlich im Interesse der Anhaltischen Bahn oder vielmehr ihrer Societät liegen, auf doppeltem Wege das zu bezwecken, was sie jetzt auf einem erreicht, so angenehm auch dem Publikum, welches von Berlin nach Dresden und weiter reist, die Ersparung des Umweges über Cöthen, Halle und Leipzig sein würde.

Danzig, d. 17. Dec. Zu dem Ereignisse in Carthaus geht unser Dampfboot folgende Erklärung: Nach Aufhebung des Klosters vor etwa 12 bis 15 Jahren richtete der Bischof in Pöplin eine Emeriten-Anstalt für pensionirte katholische Geistliche in den Gebäuden desselben ein. Außer den Gebeten der alten Geistlichen und dem Abhalten der sogenannten stillen Messe durch dieselben fand in der Klosterkirche kein anderer Gottesdienst statt, da der katholische Pfarrer des Kirchspiels,

zu dem Carthaus gehört, bereits zwei Kirchen zu versehen hat. Endlich nöthigte zum Theil Baufälleigkeit der Klostergebäude den Bischof, die Emeriten-Anstalt von Carthaus nach Jacobsdorf bei Konitz zu verlegen. Die Geistlichen verließen daher das Kloster, und die Kirche, so wie die Gebäude blieben leer und unbenutzt. Letztere trat endlich der Bischof, mit Ausnahme der Kirche, am Anfange dieses Jahres, sämmtlich an den Fiskus ab. Dieser schritt sogleich zum Verkaufe der lebensgefährlich baufälligen Häuser und Mauern, und die Käufer haben sie bereits abgetragen. Den übrigen Theilen des Klosters steht ein gleiches Schicksal bevor, da namentlich die Zellen der Mönche täglich den Einsturz drohen. Nachdem nun das Kloster längst aufgehoben, die Gebäude von Seiten des katholischen Clerus zu keinem Zwecke benutzt worden, ja sogar dem Staate zur beliebigen Verfügung gänzlich abgetreten worden sind, also Niemanden durch eine Anwendung derselben zu nahe getreten wird, da erlaubte die Königl. Regierung in Danzig den Evangelischen in Carthaus und der Umgegend, auf ihre Bitte, in dem ebenfalls abgetretenen Refectorium (Speisesaal der Mönche) sich einen Versaal einrichten zu dürfen, bis ein eigenes evangelisches Kirchensystem in Carthaus organisiert wäre. Das baufällige Gebäude wurde unter großen und lobenswerthen Anstrengungen der Gemeinde, die ein innerer Herzensdrang und die erfreuliche Aussicht, nach jahrelanger Entbehrung am Orte selbst ein Gotteshaus zu haben, antrieb, nur allein aus eigenen Mitteln ausgebeßert und innerlich zweckdienlich eingerichtet. Fast Niemand, nicht einmal der Vermiste, schloß sich von der Beisteuer zu diesem schönen, wirklich frommen Werke aus. Aber dennoch glauben sich die Katholiken in ihren Rechten gekränkt, und haben demnach, wie bekannt, ge-

droht, sich alles Ernstes der Verordnung der Königl. Regierung zu widersetzen. Der zweite Weihnachtsfeiertag soll die evangelischen Christen wieder zum Gottesdienst in ihrem Betstaafe versammeln. Vermuthlich wird das energische Eingreifen der Behörde am 4. Dec. die Katholiken von allen weitern Etdrungen zurückschrecken; jedenfalls werden aber höhern Orts auch ferner solche Maßregeln getroffen werden, daß unter allen Umständen dennoch die Evangelischen nicht mit Furcht und Zittern oder gar nicht, sondern mit einem festlichen Gemüthe zum Gotteshaufe wandeln können.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Dec. Die Bemühungen der Anti-Corn-law-League haben fortwährend den günstigsten Erfolg. Allgemein gewinnt die Ansicht Raum, daß in der nächsten Parliamentssession eine neue Abänderung der Getreidegesetze bevorstehe. Selbst die Toryjournale ergeben sich bereits darein, dies als eine unvermeidliche Nothwendigkeit gelten zu lassen. Die Times erklärt, sie werde Dem, was nicht mehr zu ändern sei, keinen Widerstand weiter entgegensetzen, und die Morning Post findet sich durch diese Aeußerung eines Journals, „das gewohnt ist, die Ereignisse, deren Herannahen es kennt, zu prophezeien“, veranlaßt, das Ministerium aufzufodern, der Ungewißheit des Publikums durch eine amtliche Erklärung baldigst ein Ende zu machen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 7. Dec. Das österreichische Dampfschiff, welches Beirut am 24. Nov. verlassen hatte, überbrachte uns Nachrichten aus Syrien, die nicht sehr erfreulich sind. Die Drusen befinden sich in voller Insurrektion gegen die Pforte. Am 20. Nov. zogen gegen 1500 Drusen gegen Deir-el-Kamar und besetzten die umliegenden Dörfer. Omar-Pascha ging ihnen an der Spitze von 1200 M. regulärer Truppen mit zwei Kanonen entgegen. Auf die Weigerung der Drusen, sich zurückzuziehen, griff er sie an und schlug sie aus den Dörfern hinaus. Am 21. Nov. kehrten die Drusen, fast 2000 M. stark, unter der Anführung Schible-el-Arian's zurück und griffen Omar-Pascha an, der nach hartnäckigem Gefechte mit bedeutendem Verlust an Mannschaft und einer Kanone geschlagen wurde. Omar-Pascha zog sich in Ordnung zurück und näherte sich Deir-el-Kamar. Am 22. Nov. wurde er abermals von Schible-el-Arian angegriffen und geschlagen und verlor die andere Kanone. Er war genöthigt, sich nach Deir-el-Kamar selbst zurückzuziehen, wo ihn die Drusen von allen Seiten einschlossen. Unterdessen war die Nachricht von diesen Vorfällen nach Beirut gekommen. Der Pascha beschloß, sogleich zwei Bataillone regulärer Truppen und 500 Albanesen zu Lande nach Saïda zu schicken, um im Vereine mit den dortigen drei Infanteriebataillonen, die unter Assad-Pascha's Befehle stehen, nach Deir-el-Kamar vorzurücken, die Drusen zu verjagen und so Omar-Pascha zu befreien. Allein Schible-el-Arian, der davon Kunde erhalten, schickte sogleich seinen Refusen mit 1200 M. Drusen gegen Beirut, der zwei Stunden von Beirut die Landstraße nach Saïda besetzte. Der Pascha beschloß nun, die Truppen auf einem Dampfschiffe nach Saïda zu schicken. Es sollte ein Bataillon Infanterie und 500 Albanesen aufnehmen. Da es aber diese nicht fassen konnte, so mußten die Albanesen ans Land zurückkehren. Dort angekommen, brachen sie in offene Meuterei aus und erklärten, nicht weiter dienen zu wollen, wenn man ihnen nicht ihren rückständigen Sold auszahle. Der Pascha befriedigte sie mit einigem Gelde, worauf sie sich ruhig verhielten. Das Dampfschiff kehrte am 24. Nov. zurück, und beim Abgange des österreichischen Dampf-

schiffs war man eben beschäftigt, noch ein Bataillon und einen Theil der Albanesen einzuschiffen. Die Drusen geben als Grund ihrer Empörung die Gefangenhaltung ihrer Häuptlinge an und fodern die Freilassung derselben, 60,000 Beutel, welche Mustafa-Pascha und Omar-Pascha unter dem Vorwand einer Entschädigung für die Maroniten von ihnen erpreßt hätten, von der Pforte, und endlich die Wiedereinsetzung des alten Emir-Beschir als Fürsten des Gebirgs. Beim Abgange des Dampfschiffs war Omar-Pascha noch immer im Gebirge eingeschlossen, eben so befanden sich die Drusen in der Umgegend von Beirut, wo sie alle Landstraßen besetzt hielten. Die Türken, durch die Noth gezwungen, hatten begonnen, sich mit ihnen in Unterhandlungen einzulassen, und schienen geneigt zu sein, ihnen einige von ihren Forderungen zu gewähren. Man zählte viel auf Assad-Pascha, der mit fünf Bataillonen Infanterie und 1000 Albanesen von Saïda nach Deir-el-Kamar aufbrechen und Omar-Pascha befreien sollte. Man bemerkte hierbei, daß die Pforte sehr gefehlt habe, das treue vierte Garde-Infanterieregiment aus Syrien zurückzuziehen und die Albanesen durch junge anatolische Landwehr zu ersetzen, welche weder gehörig eingeeicirt noch an die Strapazen des Kriegs gewöhnt sei. Was die Maroniten betreffe, so verhielten sie sich bis jetzt ganz ruhig. Die Drusen wären mit ihnen übereingekommen, daß jene ihnen das nöthige Pulver und Geld liefern sollte, sie aber mit den Waffen in der Hand die ganze Sache beendigen wollten. Ferner sei zu bemerken, daß die Hauptpulverfabrik im Gebirge den französischen Lazaristen gehöre, mithin mit unter französischem Schutz und christkatholischem Segen verfertigtem Pulver von den Ungläubigen auf die Ungläubigen geschossen werde. Die Pforte hat bis jetzt in der syrischen Sache noch keinen entscheidenden Schritt gethan. Divan wird über Divan gehalten, ohne daß man noch zu einem Entschlusse kommen konnte.

B e r m i s c h t e s .

— Paris. Die Hebung des Schiffes *Télémaque* ist aufgegeben, da man sich überzeugt zu haben scheint, daß sich in jenem Schiffe nichts von den gehofften Reichthümern befindet. Der Unternehmer der Arbeiten ist flüchtig geworden und bleibt den beschäftigten gewesenen Arbeitern einen sechsmonatlichen Lohn schuldig.

— In Jerusalem erscheint, unter der Redaktion des Bischofs Alexander, von Ostern an eine allgemeine protestantische Zeitung, und zwar, wie englische Blätter meinen, in englischer, preussischer und hebräischer Sprache.

— London, d. 20. Dec. Ein Blick auf die berühmtesten jetzt lebenden Mitglieder des Oberhauses zeigt, daß das thätige politische Leben, was sie meistentheils geführt haben, nicht die Folgen hatte, die man gewöhnlich von einer solchen Geistesaufregung zu fürchten pflegt. Es sind jetzt alt: der Herzog v. Wellington 73, Graf Grey 76, Graf Harrowby 78, Graf Abergavenny 86, Graf Carlisle 67, Graf Harwood 73, Graf Haddington 60, Lord Lyndhurst 68, Lord Deyley 74, Lord Abinger 73, Lord Brougham 61, Lord Plunket 76, Lord Wynford 73, Lord Manners 84, Lord Dumfermline 64, Lord Carbery 75, Marquis v. Anglesey 72, Lord Wellesley 80, Viscount Sidmouth 83, Viscount Melville 69 Jahre.

— Magdeburg r. Leipziger Eisenbahn.

| Personen = Frequenz. | |
|-------------------------|-------------------|
| Bis incl. 17. Dec. c. | 526,005 Personen. |
| Vom 18. bis 24. Dec. | 8,637 „ |
| Summe 534,642 Personen. | |

| Fonds. | W. n. G. | Pr. Cour. | | Actien. | W. n. G. | Pr. Cour. | |
|--------------------------------|----------|-----------|---------|----------------------|----------|-----------|---------|
| | | Brief. | Geld. | | | Brief. | Geld. |
| St. Schuldsch. *) | 3 1/2 | 104 | 103 1/2 | Berl. Potsd. Eisenb. | 5 | 126 1/2 | 125 1/2 |
| Pr. Engl. Obl. 30. | 4 | 102 7/12 | — | do. do. Prior. Obl. | 4 | 103 1/2 | 102 1/2 |
| Präm. Sch. der Eechandlung. | — | 92 1/4 | 92 1/4 | Mgd. Lpz. Eisenb. | — | 126 1/4 | 125 1/4 |
| Kurm. Schuldsch. | 3 1/2 | — | 101 1/2 | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 102 1/4 |
| Berl. St. Obl. *) | 3 1/2 | 102 1/4 | 101 1/4 | Berl. Anh. Eisenb. | — | 107 1/2 | 106 1/2 |
| Danz. do. in Th. | — | 48 | — | do. do. Prior. Obl. | 4 | 103 | 102 1/2 |
| Westf. Pfandbr. | 3 1/2 | 102 1/2 | — | Düss. Elb. Eisenb. | 5 | — | 49 1/2 |
| Groß. Pos. do. | 4 | — | 105 1/2 | do. do. Prior. Obl. | 4 | 94 1/2 | — |
| do. do. | 3 1/2 | 102 1/4 | 101 3/4 | Rhein. Eisenb. | 5 | 81 1/2 | 80 1/2 |
| Ökpr. Pfandbr. | 3 1/2 | — | 103 1/2 | do. do. Prior. Obl. | 4 | 96 3/4 | 96 1/4 |
| Comm. do. | 3 1/2 | 103 1/2 | 103 | Berl. Frankf. Eis. | 5 | — | 99 1/4 |
| Kar. u. Neum. do. | 3 1/2 | 103 1/2 | 103 1/4 | do. do. Prior. Obl. | 4 | — | 101 1/4 |
| Schlesische do. | 3 1/2 | — | 101 1/2 | Friedrichsd'or | — | 13 1/2 | 13 |
| | | | | N. Goldm. à 5 Thl. | — | 10 1/2 | 9 1/2 |
| | | | | Disconto | — | 3 | 4 |

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pSt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.
Halle, den 27. December.

| | 1 thl. | 25 sgr. | 6 pf. | bis | 2 thl. | 8 sgr. | 6 pf. |
|--------|--------|---------|-------|-----|--------|--------|-------|
| Weizen | 1 | 25 | 6 | — | 1 | 27 | 6 |
| Roggen | 1 | 22 | 6 | — | 1 | 17 | 6 |
| Serfte | 1 | 12 | 6 | — | 1 | 7 | 6 |
| Hafers | 1 | 5 | — | — | 1 | — | — |

Nordhausen, den 24. Dec.

| | 1 thl. | 16 sgr. | 6 pf. | bis | 2 thl. | 8 sgr. | 6 pf. |
|--------|--------|---------|-------|-----|--------|--------|-------|
| Weizen | 1 | 23 | — | — | 1 | 27 | — |
| Roggen | 1 | 15 | — | — | 1 | 22 | — |
| Serfte | 1 | — | — | — | 1 | 4 | — |
| Hafers | 1 | — | — | — | 1 | — | — |

Rübel, der Centner 13 bis 13 1/2 thl.
Kornöl, „ „ 14 bis 14 1/2 thl.

Magdeburg, den 27. December. (Nach Wispeln.)

| | | | | | | | | | |
|--------|----|---|---|------|--------|----|---|---|------|
| Weizen | 48 | — | — | thl. | Serfte | — | — | — | thl. |
| Roggen | — | — | — | — | Hafers | 29 | — | — | — |

Wasserstand zu Halle

am 27. December:
Oberhaupt 5 Fuß 3 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 27. December: 35 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angesommene Fremde vom 27. bis 28. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. Klinkhardt a. Zedlitz. Hr. Director Pittmann a. Dresden. Hr. Dr. med. Unger a. Potsdam. Hr. Justize Comm. Bendemann a. Berlin. Hr. Prediger Winterfeld a. Stettin. Hr. Kaufm. Winkert a. Plauen. Hr. Kaufm. Gimme a. Hannover. Hr. Kaufm. Roth a. Gladbach.
- Stadt Burch:** Hr. Kaufm. Mathä a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ebermann a. Berlin. Hr. Kaufm. Reichardt a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Forster a. Hildesheim. Hr. Fabrik. Wilkens a. Denabrad.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Schweppe a. Köln. Hr. Kaufm. Goltzliebson a. Berlin. Hr. Amtm. Lehmann a. Duerfurt. Hr. Fabrik. Naumann a. Berlin.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Kaniz a. Sera. Hr. Kaufm. Berger a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Linke a. Berlin. Hr. Partik. Müller a. Stettin. Hr. Fabrik. Koch a. Stuttgart. Hr. Gutsbes. Schlingner a. Mecklenburg.
- Goldnen Kugel:** Hr. Graf Wendel v. Donnermarkt a. Volkstedt. Hr. Rittergutsbes. v. Wof a. Runersdorf. Hr. Dorfstrath v. Schlegel a. Werseburg. Hr. Kaufm. Grafenbach a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Hollmann a. Würzburg. Hr. Porzellanmaler Büchner a. Berlin. Frau Mustf. Dir. Wunderlich a. Magdeburg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Amtm. Küster a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Heidner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Mühlheim a. Nordhausen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Ein Tag, der heutige 26. December, raubte mir meine früher so blühenden Tochter, Louise und Johanna, im 25. und 18. Lebensjahre nach mehrjährigen, schweren Brustleiden; schmerzlich beweint von mir, der ich nun ganz allein stehe, ihrer ältern Schwester und dem wackern Bräutigam meiner unvergesslichen Louise. Wer die Herzengüte, den trefflichen, moralischen Sinn der lieben Kinder gekannt, wird unsern Schmerz zu schätzen wissen und durch stilles Beileid ehren.
Hühnsfeldt, den 28. December 1842.
Carl Dorenberg.

Nachruf

an Louise und Johanna Dorenberg.
So seid Ihr denn vom Wintersturm geknickt, Ihr Lieblichen, gleich erst entblühter Rose, So hat der Todesengel Euch entrückt, Zu betten Euch im kühlen Grabeschooße.
Ach! wie zerreißt Eu'r Hingang Aller Herz, Die Euch gekannt, geliebt Euch wie die Euren! Wie jammert laut des Vaters herber Schmerz! Wie sind so heiß die Thränen Eurer Theuren!
Doch unser Glaube ist uns nicht geraubt, Daß Weisheit, Huld und Vatertreue waltet. Wir heben auf das thränenschwere Haupt Dahin, wo schöner sich Eu'r Geist entfaltet.

Euch ist nun wohl nach schwerem Kampf und Weh,

Ihr seht die heiß geliebte Mutter wieder, Ihr findet Freunde dort in lichter Höh', Stimmt selig ein in sel'ger Geister Lieder.

O! unvergessen werdet Ihr uns sein! Ihr lebt im Geiste fort in unsern Kreisen. Und einst, einst wird uns Wiedersehen erfreun, Daß wir mit Euch den Unerforschten preisen.

Bekanntmachungen.

Edictal-Citation.

Zu dem, auf den 28. Januar 1843, Vorm. 11 Uhr, in der Kaufmann und Weinändler F. W. Schöllner'schen Concursache an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Liquidations-Termine wird auch der Gemeinschuldner F. W. Schöllner, da sein Aufenthalt unbekannt ist, unter der Warnung vorgeladen, daß er durch sein Ausbleiben die gesetzliche Vermuthung eines muthwilligen oder nach Verschulden betrüglischen Bankeruts auf sich lenket.

Halle, den 18. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Knapp.

Zinsgetreide-Verkauf.

Dienstag den 10. Januar 1843 Vormittags 10 Uhr sollen circa 800 Preuss. Scheffel Roggen an Rentamtsstelle entweder in einzelnen Partien oder im Ganzen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag wird ertheilt, wenn die Gebote den Durchschnittspreis des vorgehenden hiesigen Markttags erreichen.

Kauflustige können den zum Verkaufe bestimmten Roggen schon vorher allhier in Augenschein nehmen; auch sich von den Verkaufsbedingungen unterrichten.

Weissenfels, den 24. Decbr. 1842.

Königliches Rentamt.
Kaupisch.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein sehr nahrhaftes und in gutem Etande befindliches Backhaus, 3 Stunden von Halle gelegen, kaufen zu wollen, der melde sich auf dem Freudenplan No. 645. zu Halle.

30 Stück fette Hammel und 4 fette Schweine stehen zum Verkauf.

Lauchstädt. E. Uhlig.

Haarvertilgungs-Mittel, was augenblicklich und für immer die Haare unschädlich und sicher wegschafft, ist nur allein acht in der **Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in Berlin**, im Durchgang der alten Post, Laden No. 8., à Flacon 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 30 und 60 Sgr., zu haben.

Holz-Auktion.

Mittwoch, als den 4. Januar 1843, früh 10 Uhr, soll eine große Partie Eichen und Pappeln auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Osendorf, den 27. December 1842.
Groebel.

Ziegelei-Verpachtung.

Endesgenannter ist gefonnen, seine in Wethau bei Naumburg gelegene Ziegelei, welche sich eines guten Absatzes erfreut, krankheitshalber auf 3 oder nach Befinden 6 Jahre zu verpachten. Pachtlustige können sich zu jeder Zeit an den Eigenthümer wenden.

Wethau, am 21. Dec. 1842.
Frischbier.

Ein nahe am Markte belegenes massives Haus, mit Seiten-, Hinter- und Schuppengebäude, in welchem 13 Stuben, 13 Kammern, mehrere Küchen und Keller, große Bodenräume, Stallung zu 8 Pferden, Wagenremise, großer Hofraum, Rühr- und Brunnenwasser und Einfahrt, soll sofort billig mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch J. G. Fiedler, kl. Steinstraße.

Da mein Vorbesitzer, Hr. Gallrein, laut Kauf-Kontrakt, und vor Wohlwöhllichem Magistrat hier selbst die Gast- und Schenkwirtschaft zu Gunsten meiner aufgegeben, so beehre ich mich hierdurch den geehrten Herren Reisenden meinen allhier belegenen Gasthof „Zum Schützenhaus“ ergebenst zu empfehlen, und wird es mein stetes Bestreben sein, durch prompte und billige Bewirthung einen Jeden zufrieden zu stellen.
Löbejün, den 25. Dec. 1842.
Carl Laurenz.

Högliger weißer und rother Wein, sehr schön von Geschmack, das Quart 10 Sgr., Naumburger rother à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., weißer à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 5 Sgr., Jamaica-Num, Arrac und Punsch-Extract empfiehlt
Carl Friedr. Freudel.

Das bis jetzt vom Herrn Ober-Einfahrer Breslau bewohnte Logis in der 2ten Etage meines Hauses, No. 1020, aus 4 Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller bestehend, ist von Ostern ab anderweit zu vermieten.

Stengel, Mauermeister.

Der Unterzeichnete beabsichtigt den Ankauf einer Wassermühle zu dem Werthe zwischen 8000 und 15,000 Thlr., und können Verkäufer ihn in frankirten Briefen sofort benachrichtigen.

Alten a. d. E., den 7. Dec. 1842.
Der Administrator Herrmann.

Holz-Auktion.

Montag den 9. Jan. 1843, Vorm. 10 Uhr, sollen im Domniger Holze eine Quantität Eichen auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Sneist.

Ausgezeichnet schöne Koch-Erbfen sind im Ganzen und Einzeln billig zu verkaufen bei
Wilhelm Beck,
Strohhoßpize No. 2144.

Kalender für 1843,

als: Haus-, Volks-, Comptoir-, Termin-, landwirthschaftliche und andere Kalender sind bei mir immer vorräthig zu haben. G. Reichardt in Eisleben.

Frische Holsteiner Küstern.

Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Keller, Mitgebrauch des Waschkhauses, so wie eine Kutscherstube nebst Pferdestall, ist von jetzt ab oder auch zu Ostern zu vermieten. Kleine Ulrichstraße No. 999.

Keine Schwarz-Wicke zu Samen hat zum Verkauf
Güldenfuß, Neumarkt No. 1246.

Zum bevorstehenden Sylvester machen wir auf die Fabrikate unserer Destillation aufmerksam, als:

Punsch-, Grog- und Bischoff-Essenz, Bischoff-Wein, Extrait d'Absinthe, alle Sorten feiner Liqueure und Aquavite.
Seyffart & Kade.

Sehr feine und billige Rhein- und französische Weine, so wie den bekannten Naumburger Mousseux bei

Seyffart & Kade,
Leipzigerstraße No. 321.

Bekanntmachung.

Vom heutigen Tage an habe ich meine Schenkwirtschaft in das neubauete, dem Hrn. Gottl. Jänicke zugehörige Haus, verlegt. Zugleich bitte ich meine Freunde und Bekannte, mich mit ihrem gütigen Versuch zu beehren.

Löbejün, den 24. Dec. 1842.
H. Gallrein.

Taubstummen-Anstalt.

Zur Bescheerung für die Zöglinge obiger Anstalt wurden noch folgende Geschenke eingehandelt: Von Ung. 10 Sgr., von Ung. 1 Thlr., von F. P. N. 2 Thlr., von Frl. L. 1 Thlr., von Hrn. P. Sch. aus Naumburg bei Reideburg 1 Thlr., von F. L. v. D. 2 Thlr., von Hrn. St-r aus Taugewitz 15 Sgr., von W. m. L. aus Freiburg 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., von Ungenannt 1 Thlr., von Frl. V. 2 Schürzen und 2 Halstücher, von Hrn. B. 5 Farbenkasten, 8 Zintensässer und 3 Stuis, von Ung. 2 Schürzen und 1 Paar Strümpfe, von Hrn. W. 23 Lineale, 1 Mappe und 1 Weste, und von Hrn. H. 1 Merivolleid und Eswaaren für 1 Kind.

Den menschenfreundlichen Gebern bringe ich meinen wärmsten Dank für die große Festfreude, die Sie den armen Kindern bereitet haben. Gott wolle es Ihnen reichlich lohnen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Eingemachte Ananas bei H. Schelling.

Ein fettes Schwein verkauft
Peter in Döblitz.

Mehrere tüchtige Brauer können sofort, auch später Stellen erhalten durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Punsch-Extract, zur Vereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch's, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arrac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartigen Bestandtheile.
W. Fürstenberg.

Wirklichen Ananas-Punsch-Syrup,

von mir nach meiner eigenen Art angefertigt, in Flaschen mit meinem Pestschaft versehen, mit schöner Wignette unter meiner Firma, empfiehlt als etwas Feines

W. Fürstenberg
in Halle.

Biertel für Pa Abrecht Post

No. 3

Be künftige vor Er Ga den Kö W Offici

B gerucht D bestk dersdo Bände C abgere

W wdhnl der h das e genan Affesse zur ka vor e man evang Arch inden mäßi Bun Heerl diese bestin erfuc Sch